



# *ifsec* Business Cup 2017

16.09. – 23.09.2017 Kroatien

## Regattaprogramm – Segelanweisungen - Informationen



**ifsec on waters**

*feel free!*



# **ifsec Business Cup 2017**

## **Segelanweisungen / Programm**

16.09.-23.09.2017 ab Murter / Kroatien

- Organisation:** ifsec on waters & Marina Hramina
- Wettfahrtkomitee:** Yacht Club Žal mit Unterstützung von Sport Consult – Gert Schmidleitner
- Technische Unterstützung:** Marina Hramina
- Protestkomitee:** lt. Bekanntmachung am Schwarzen Brett
- Schwarzes Brett:** an geeigneter Stelle in der Marina oder am Startschiff
- Sponsoren/Partner:** .



**BIOHOF  
HOLZSCHUH**



wir möchten uns im Namen aller Teilnehmer für Ihre Unterstützung herzlichst bedanken!



# Segelanweisungen

## 1. REGELN

Der *ifsec* Business Cup wird nach den WRS (Wettfahrtregeln für Segeln) 2017 - 2020 von World Sailing, der Ausschreibung und diesen Segelanweisungen ausgetragen.

## 2. ZULASSUNG

International offen für alle über die *ifsec* on waters Yachtcharter GmbH gecharterten Bavaria 41CR in der Einheitsklasse, sowie andere Charter- und Eigneryachten - gewertet in der offenen Klasse. Das Entfernen von Mobiliar, Türen und Ausrüstungsgegenständen ist unzulässig. Man darf nur ein Vorsegel während der Serie verwenden. Beisegel sind nicht erlaubt.

Alle Skipper müssen eine den gesetzlichen Vorschriften genügende Fahrtberechtigung für das Führen von Yachten im kroatischen Küstengewässer besitzen und Mitglied eines von einem nationalen Verband anerkanntem Segelclub sein.

## 3. CREWLISTE

Eine vollständig ausgefüllte Crewliste ist spätestens Freitag 01.09.2017 bei der *ifsec* on waters Yachtcharter GmbH abzugeben. Ein Wechsel der Crewmitglieder und die Veränderung der Personenzahl ist nur aus zwingenden Gründen und mit schriftlichem Einverständnis der Wettfahrtleitung möglich.

## 4. WERTUNG

Es sind fünf Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Die Preise werden auch bei nur einer gesegelten Wettfahrt vergeben.

Die Wertung der Bavaria 41 Cruiser erfolgt ohne Vergütung. Die Wertung der Boote in der offenen Klasse und die Gesamtwertung erfolgen nach ORC Performance-Curve. Gesamtwertung nach Low-Point-System (WR Anhang A).

## 5. SEGEL UND AUSRÜSTUNG

Es sind nur jene Segel zulässig, die im ORC-Zertifikat enthalten sind.

Während der Regatta darf bei den Fahrtenyachten (außer bei nachgewiesener Unbrauchbarkeit durch Beschädigung) nur ein (=und das selbe) rollbares Amwind-Vorsegel (Genua oder Fock an einer Rollanlage) bzw. eine Sturmfock (anstatt des Amwind-Vorsegels) verwendet werden. Die Verwendung von Zusatzsegeln (Spinnaker, Blister, Genaker o.ä.) ist nicht gestattet.

Der Buganker muss (wenn technisch möglich) aus Sicherheitsgründen im Ankerkasten am Bug verstaut werden. Ist dies nicht möglich, muss er im Bugbeschlag verbleiben.

Sämtliche Originalausrüstung (Anker + Kette, Polsterungen, Bodenbretter, Sicherheitsausrüstung,...) muss während der Wettfahrt an Bord sein.



## 6. KURSE

Die Kurse werden bei der Steuermannbesprechung für jeden Tag besprochen bzw. am schwarzen Brett angeschlagen. Der tatsächlich zu segelnde Kurs wird am Startschiff durch Flaggensignale bekannt gegeben. Es gibt keine Mindestkurslänge und kein Zeitlimit.

## 7. STARTLINIE

Die Startlinie wird gebildet durch eine Boje auf der Backbordseite und der Peilung am Startschiff (Mast) an der Steuerbordseite.

## 8. STARTSIGNALE

10 Minuten vor dem Start:

Vorheißten einer der Flagge „Orange“ und 1 akustisches Signal

Ankündigungssignal (5 Minuten vor dem Start):

„IOW Flagge“ (gelb) und 1 akustisches Signal

Vorbereitungssignal (4 Minuten vor dem Start):

Vorheißten der Signalbuchflagge „P“ oder „I“ und 1 akustisches Signal

1 Minute vor dem Start

Streichen der Flagge „P“ (oder „I“) und 1 akustisches Signal.

Start:

Streichen der Flagge „IOW“ und 1 akustisches Signal.

## 9. RÜCKRUF

Einzelrückruf: Flagge "X" und 1 akustisches Signal.

Allgemeiner Rückruf: "1. Hilfsstander" und 2 akustische Signale.

## 10. BAHNÄNDERUNG

Signalbuchflagge „C“ und 1 akustisches Signal.

Der geänderte Kurs wird über Funk (Kanal 8) bekannt gegeben.

## 11. BAHNABKÜRZUNG

Signalbuchflagge „S“ und 2 akustische Signale.

Der Kurs endet bei jener Bahnmarke bei der das Zielschiff liegt. Ist diese Bahnmarke eine Insel, so wird zur genaueren Definition der Peilung als Zielbahnmarke möglicherweise eine zusätzliche Boje gelegt.

## 12. ZIELLINIE

Die Ziellinie wird gebildet durch die Zielbahnmarke und der Peilung am Zielschiff.

Die Ziellinie ist vollständig zu durchqueren.

Nach dem Zieldurchgang müssen sich Yachten von der Ziellinie freihalten.



### **13. ZEITLIMIT**

Es gibt kein Zeitlimit. Die Wettfahrtleitung ist nicht verpflichtet, den Zieleinlauf weit zurückliegender Yachten abzuwarten.

### **14. BEKANNTMACHUNGEN**

Das schwarze Brett befindet sich im Marina Areal beim Regattabüro.

### **15. ÄNDERUNG DER SEGELANWEISUNGEN**

Diese Segelanweisungen sind nur durch schriftliche Bekanntmachung am schwarzen Brett änderbar.

### **16. VERSCHOBENE ODER ABGEBROCHENE WETTFAHRTEN**

Verschobene oder abgebrochene Wettfahrten können innerhalb des Veranstaltungszeitraumes aus- bzw. neu ausgetragen werden. Ist der Start einer weiteren Wettfahrt nicht durch Flaggen verschoben, so erfolgt im Anschluss an diese Wettfahrt erfolgt der Start einer weiteren.

### **17. ERSATZSTRAFEN**

Die Zwei-Drehungen-Strafe gemäß WR 44.1 und 44.2 wird angewandt.

### **18. PROTESTE**

Die Bestimmungen nach WR Teil 5 sind einzuhalten. Proteste sind in schriftlicher Form bis zum Ende der Protestfrist (ca. 1 Stunde nach Einlaufen der Schiffe in den Hafen) einzureichen. Zeit und Ort der Protestverhandlungen werden ca. 30 Minuten nach Ende der Protestfrist am schwarzen Brett angeschlagen und auf Funk Kanal 8 bekannt gegeben.

### **19. FUNKVERBINDUNG AUF SEE: KANAL 8**

Funkverbindung zwischen Teilnehmern und Wettfahrtleitung besteht über Kanal 8.

### **20. SPRACHE**

Die offizielle Sprache der Veranstaltung ist deutsch.

### **21. HAFTUNG**

Organisator, Veranstalter und deren Gehilfen haften nicht für Schäden an Land und am Wasser, an Personen, Yachten und Sonstigem: Die Teilnahme an der Regatta erfolgt von allen Beteiligten auf eigene Gefahr und Risiko. Die Veranstalter werden ausdrücklich von jeder Haftung ausgenommen.



## 22. STARTNUMMERN, RACEFLAG

Die bei der Registrierung (Akkreditierung) ausgegebenen zwei Startnummern sind jeweils an der Steuerbord- bzw. an der Backbordseereling unmittelbar hinter dem Bugkorb so anzubringen, dass sie für alle Teilnehmer und das Wettfahrtkomitee (insbesondere bei Start und Ziel) eindeutig und leicht identifizierbar sind. Die Bändsel sind auf den Startnummern zu belassen.

## 23. ALLFÄLLIGES

Während der gesamten Regatta werden Sie in technischen Belangen von Ihrer Charterfirma betreut. Die in Anspruch genommenen Leistungen sind direkt zwischen Ihnen und den Firmen zu verrechnen. Wir empfehlen daher, zunächst Ihre Charterbasis zu verständigen und die erforderlichen Maßnahmen abzustimmen.

## 24. WICHTIGE TELEFON NUMMERN

In Notfällen erreichen Sie uns während der Veranstaltung unter folgenden Telefon Nummern:

IOW: Werner Svoboda

+43 664 / 819 72 09

Wettfahrtkomitee: Gert Schmidleitner

091 / 2000 910



# Programm

**Sonntag 17.09.2017:**

17:00h – 17:45h Ausgabe der Startnummern und eventuelle Berichtigung der Crewlisten  
18:00h Begrüßung der Teilnehmer und Sponsoren am Steg oder im Restaurant  
19:30h gemeinsames Abendessen im Restaurant

**Montag 18.09.2017:**

Ab 08:00h gemeinsames Frühstück  
09:00 Skipperbesprechung  
11:00h Start zur 1. Wettfahrt  
after Race Crewgespräche am Steg  
Abend zur freien Gestaltung

**Dienstag 19.09.2017:**

Ab 08:00h gemeinsames Frühstück (falls möglich)  
09:00h Skipperbesprechung  
11.00h Start zu weiteren Wettfahrten  
after Race Crewgespräche am Steg  
Abend zur freien Gestaltung

**Mittwoch 20.09.2017:**

Ab 08:00h gemeinsames Frühstück (falls möglich)  
09:00h Skipperbesprechung  
11.00h Start zu weiteren Wettfahrten, Ziel: Ravni Žakan oder Murter, Marina Hramina  
19:00h gemeinsames Abschlussdinner mit Siegerehrung

An den Regattatagen werden, im Anschluss an die Wettfahrten (am späten Nachmittag), an den Etappenzielen sogenannte "Gesprächsinseln" eingerichtet. Dabei gibt es Gelegenheit mit den anderen Regattateilnehmern über die jeweiligen Wettfahrten Meinungen und Erfahrungen auszutauschen.

Das Team von *ifsec on waters* und alle an der Regatta mitwirkenden Firmen und Helfer wünschen Euch und Euren Segelfreunden ausgezeichnete Segelwinde, viel Glück und Erfolg bei den Wettfahrten sowie viel Spaß an den geselligen Abenden!

**Mast- und Schotbruch und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel!**



## Persönliche Notizen:



## Anlagen:

Anlage 1	Zusammenstellung der wichtigsten Flaggensignale
Anlage 2	Kurse
Anlage 3	Regattaregeln „light“
Anlage 4	Teilnehmerliste
Anlage 5	Persönliche Checkliste
Anlage 6	Haftungsausschluss-Erklärung
Anlage 7	Zusätzliches

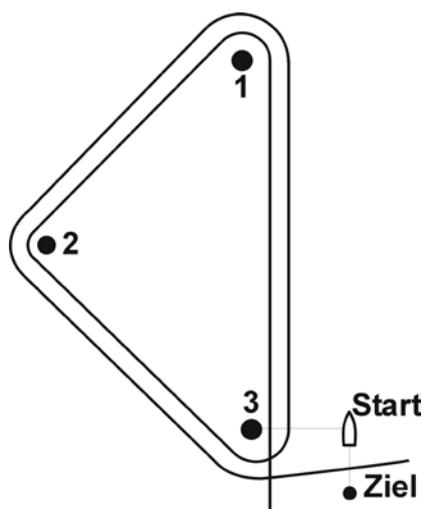




## Kurse:

### Dreieckskurs

Die Verwendung des Dreieckskurses wird angezeigt durch den Zahlenwimpel „1“ am Startschiff spätestens mit dem Ankündigungssignal.

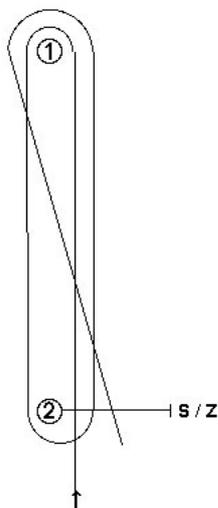


- Start zwischen Startschiff und Boje
- 1
- 2
- 3
- 1
- 2
- 3
- Ziel zwischen Zielschiff und Boje

Alle Bojen (soweit nicht Geates) backbord liegenlassen

### Up and Down

Die Verwendung des Dreieckskurses wird angezeigt durch den Zahlenwimpel „2“ am Startschiff spätestens mit dem Ankündigungssignal.



- Start zwischen Startschiff und Boje 2
- 1
- 2
- 1
- Ziel zwischen Zielschiff und Boje 2

Alle Bojen (soweit nicht Gates) backbord liegenlassen



## Nautische Kurse

Die Verwendung der nautischen Kurse wird angezeigt durch Zahlenwimpel „3“ am Startschiff spätestens mit dem Ankündigungssignal. Welcher der ausgegebenen Kurse verwendet wird, wird über Funk angekündigt. Die Kurse werden der Wettersituation angepasst, entsprechende Skizzen beim Briefing verteilt.

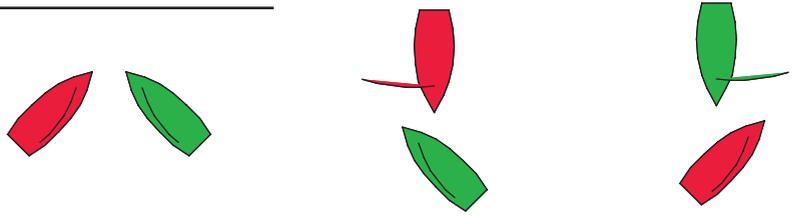
## Funkkurs

Die Verwendung des Funkkurses wird angezeigt durch die Flagge „F“ am Startschiff spätestens mit dem Ankündigungssignal. Der gesamte Kurs wird über Funk bekanntgegeben.

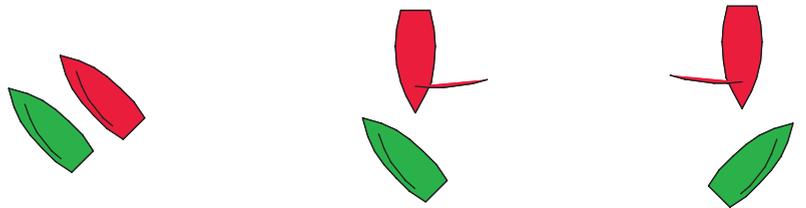
# Die wichtigsten Regeln beim Segeln

- 1) Berührungen vermeiden! Die Wettfahrtregeln sind defensiv formuliert um Kollisionen zu vermeiden, und nicht um offensive Segeltaktik zu fördern.

- 2) Ein Boot mit Backbordschlag muss sich von einem Boot mit Steuerbordschlag freihalten.



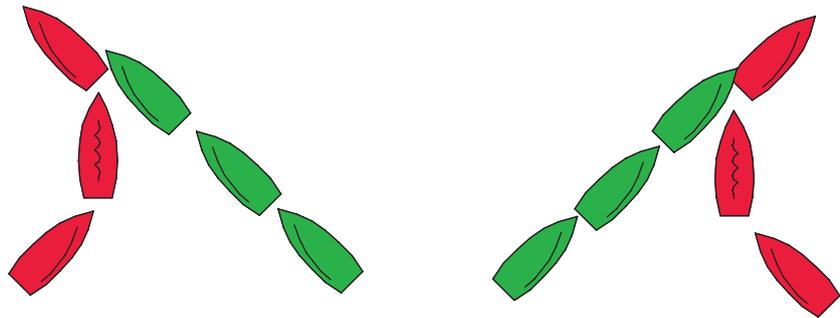
- 3) Ein Luvboot muss sich von einem Leeboot freihalten.



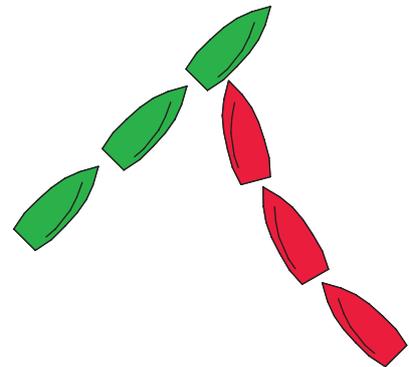
- 4) Ein Boot achteraus muss sich von einem Boot voraus freihalten.



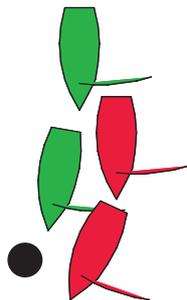
- 5) Ein wendendes Boot muss sich von einem anderen freihalten dass nicht wendet.



- 6) Boote mit Wegerecht die ihren Kurs ändern, müssen dem anderen Boot Raum zum Freihalten geben.



- 7) Das außenliegende Boot muss dem innenliegenden Boot beim Runden der Bahnmarke Raum geben.



- 8) Wer nicht mehr in der Wettfahrt ist darf ein Boot das in der Wettfahrt ist nicht behindern.
- 9) Wer eine Regel verletzt hat muss eine Ersatzstrafe ausführen.
- 10) Es ist besser auszuweichen, als Stunden im Protestraum zu verbringen.



# ***ifsec Business Cup 2017***

**16.09. – 23.09.2017 Kroatien**

## **Teilnehmerliste**

<b>Teilnehmer:</b>	<b>Skipper</b>	<b>Startnummer</b>
1. UNIQA	Manfred Hofmann	.
2. UNIQA	Gertrude Groiss	.
3. ICS Facility Solution GmbH	Robert Riemer	.
4. ELIN GmbH & Co KG	Helmut Schmelzer	.
5. twentysix	Bernhard Jogl	.
6. Segelteam Platt	Karl Piskur	.
7. Maritimo	Anton Schmalzbauer	.
8. cable link Elektro Software Netzwerktechnik	Heinz Peszt	.
9.	Klaus Veselko	.
10. PHD-Seefahrtschule	Werner Svoboda	.
11. Elra Antriebstechnik	Johann Rauch	.

# Persönliche Checkliste

<b>DOKUMENTE / GELD</b>		<b>SEGELAUSTRÜSTUNG</b>	<b>KLEIDUNG - SCHUHE</b>
Gültiger Reisepass		Ölzeug	Sandalen
Gültiger Personalausweis		Segelstiefel	Ausgehschuhe
Charterpass		Südwester	Schlapfen
Chartervertrag		Spritzschutz Überhose	Tennisschuhe
Crewlisten ( inkl. Kopien )		Bordschuhe	Unterwäsche
Segelführerscheine		Seglerhandschuhe	Socken
Führerschein		Ankerhandschuhe	T-Shirts
KFZ Papiere - Grüne Karte		persönliches Logbuch	Hemden / Blusen kurz
Visitenkarten		Revier Informationen	Hemden / Blusen lang
Flugtickets		Hafenhandbuch	Shorts
andere Tickets - Voucher		Leuchtfeuerverzeichnis	Hosen / Röcke
Transfervoucher		persönl. Navigationsbesteck	Jeans
Hotelreservierungen- Voucher		persönl. Seekarten	Jacke
Mautkarte		persönl. Handpeilkompass	Pullover
Internationaler Krankenschein		persönl. GPS	Anorak
Ärztflugambulanz		Rettungsweste -Regattaweste	Regenbekleidung / Mantel
Reisegepäckversicherung		Fischereiausrüstung	Schirmkappe / Sonnenhut
Unfallversicherung		Seglermesser	Pudelmütze
Impfpass		Leatherman - Stromtester	Badebekleidung
Geld - Devisen		Bändsel - Schäkkel	Halstuch - Kopftuch
Leihauto		Klebe - Gummibänder	Trainingsanzug
Kreditkarte / Scheckkarte		Schlafsack	Schlafanzug
Schecks		Bettwäsche	Leichter Hausanzug
Wichtige Adressen		Pfeiferl	Bademantel
Wichtige Telefonnummern		Seewassershampoo	Schnorchelausrüstung
<b>VERSCHIEDENES</b>		<b>GESUNDHEIT + PFLEGE</b>	<b>LEBENSMITTEL / KÜCHE</b>
Reiseplan		Waschlappen	Verpflegung laut Checkliste
Reiseführer		Kamm / Bürste	Filterbehälter + Papier
Straßenkarten - Stadtpläne		Badetuch	Abfallbeutel
Wörterbuch		Handtuch	Folien - Frischhaltebeutel
Schreibzeug		Mundhygiene	Rucksack - Badetasche
Literatur		Shampoo / Duschgel	Einkaufstasche
Spiele / Unterhaltung		Taschentücher	Nähzeug
Foto - Filmausrüstung		Hakle feucht	Küchenrolle
Wecker		Deo und Düfte	Toilettenpapier
Sonnenbrillen		Rasierzeug	Flüssigwaschmittel
Augenläser / Reservebrille		Sonneschutz	Geschirrtücher
Brillenband		Body – Aftersun Lotion	Gasanzünder
Taschenrechner		Handcreme	
Handy		Lippenstift	<b>ZU HAUSE</b>
Fernglas		Puder	Schlüssel für Nachbarn
Taschenlampe		Nagelpflege	Blumen – Haustiere
Feuerzeug		Insektenschutz	Zeitung abbestellen
Regenschirm		Bordapotheke lt. Aufstellung	Kühlschrank leeren
Mikrofasertücher		persönliche Medikamente	Adresse hinterlassen
Müsliriegel		Fön	Post-Telefon umleiten





***ifsec Business Cup 2017***  
**16.09. – 23.09.2017 Kroatien**